

Grußwort am 30.9.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Elbinsel Wilhelmsburg,
Liebe Mitglieder des Vereins Zukunft Elbinsel,
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Groß-Sand,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Lieber Herr Kollege Humburg,

Als Leiter der Chirurgischen Abteilung danke ich Ihnen allen sehr für Ihre wertvolle Unterstützung und die Organisation der heutigen Demonstration, die sich für den Erhalt des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit Chirurgischer Hauptabteilung und stationärer Notfallversorgung rund um die Uhr und für den Erhalt unserer Krankenpflegeschule einsetzt.

Leider kann ich persönlich nicht hier sein. Seit Januar diesen Jahres bin ich für den heutigen Tag verpflichtet und muss zur gleichen Stunde als Gastprofessor der Nationaluniversität von Asunción, Paraguay einen Vortrag über die hier in Groß-Sand entwickelte MILOS Technik zur minimalinvasiven Operation von Bauchwandbrüchen zu halten.

Wilhelmsburg ist ein wachsender lebendiger bunter Stadtteil, indem in naher Zukunft voraussichtlich 80.000 Menschen leben werden. Schon aufgrund der Insellage ist hier ein funktionsfähiges Krankenhaus mit stationärer Notfallversorgung unverzichtbar. Ich bin nun seit fast 18 Jahren Leiter der Chirurgischen Abteilung hier in Groß-Sand.

Eine sehr gute Zeit:

Es ist meiner Abteilung gelungen, für diesen Stadtteil eine Konstante sehr gute chirurgische Versorgung sicherzustellen und eine inzwischen national und international renommierte Spezialabteilung für Bauchwand- und Hernienchirurgie aufzubauen. Auch die Endoprothetik von Dr. Krüger und Tumororthopädie von Prof. Bruns genießen in Hamburg und dem Umland ein sehr hohes Ansehen, ebenso wie die Innere Medizin, die Geriatrie und die neurologische Frührehabilitation, die hervorragende Medizin anbieten.

Wir haben einen hervorragenden Kontakt zu den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Dies ist eine gute Gelegenheit, mich sehr herzlich für die sehr gute kollegiale Zusammenarbeit und Unterstützung in all den Jahren zu bedanken.

An dieser Stelle möchte aber auch der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius und dem Katholischen Erzbistum Hamburg für die langjährige unterstützende Trägerschaft unseres Krankenhauses danken, dies ist wirtschaftlich keine einfache Aufgabe. Kleine Krankenhäuser haben es in den letzten Jahren immer schwerer. Die Bundesgesundheitspolitik hat es sich leider zum Ziel gemacht, hier den Markt zu bereinigen. Unser kleines Krankenhaus ist aus meiner Sicht aber gesundheitspolitisch systemrelevant. Ich bitte den Träger und die Stadt Hamburg alles zu tun, das Krankenhaus Groß-Sand als Grund- und Regelversorger und Insel der Menschlichkeit zu erhalten.

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße

Ihr

Dr. Wolfgang Reinpold

Chefarzt der Chirurgischen Abteilung und Referenzhernienzentrum am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand